

## Nr. 62. Bekanntmachung,

die Begründung und Abgrenzung des katholischen Pfarrbezirks zu Plauen i. V. betreffend;

vom 1. Juli 1892.

Nachdem mit Allerhöchster Genehmigung unter dem heutigen Tage zu Plauen i. V. an Stelle des bisher dort bestandenen Hilfsgeistlichenamtes ein eigenes katholisches Pfarrsystem errichtet worden ist, sind die zeither dem Pfarrbezirk der katholischen Kirche zu Zwickau angehörig gewesenen, in den evangelisch-lutherischen Pfarrbezirken des königlich Sächsischen Voigtlandes: Plauen mit Jöhniß und Straßberg, Adorf, Altenfals, Arnoldsgrün, Auerbach, Bergen, Bobenuefkirchen, Bösenbrunn, Brambach, Dröda, Ebersgrün, Eichigt, Bad Eßter, Eßterberg mit Hohndorf und Steinsdorf, Erftach, Falkenstein, Geißdorf, Großjöhern, Jfersgrün, Klingenthal, Kloßchwiz, Krebes mit Kemniß, Kürbiß, Landwüß, Langenbach, Langenbuch, Lengensfeld, Leubniß, Limbach, Marieney, Martneufkirchen, Mistareuth, Mühltröß, Oberleso, Oelsniß, Pausa, Planschwiß, Plohn mit Röthenbach, Pöhl, Pöffel, Rautentrans, Reuth mit Stelzen, Rodau, Rodersdorf mit Thossen, Rodewiß, Rothenkirchen mit Wernesgrün, Ruppertsgrün, Sachsgrün, Schönberg, Schöneß, Schwand, Syrau, Taltiß, Theuma mit Tirpersdorf, Thierbach mit Ranpach, Treuen, Untersachsenberg-Georgenthal, Untertriebel, Untermüßgrün, Waldkirchen, Werda, Wiedersberg, Wohlbach, Zwota, Reichenbach, Nylau, Neßschau und Neumark wohnhaften Katholiken ihrem bisherigen Pfarrbezirk entnommen und dem katholischen Pfarrbezirk Plauen beziehentlich, soviel die in den zuletzt genannten 4 Parochien wohnhaften Katholiken anlangt, zur unmittelbaren Pastorierung in der bisherigen Weise durch den dem katholischen Pfarramt zu Plauen unterstellten katholischen Hilfsgeistlichen zu Reichenbach, zugewiesen worden, was an durch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß insoweit die Bekanntmachung, die neue Abgrenzung der katholischen Pfarrbezirke in den Erblanden betreffend, vom 5. Februar 1849 abgeändert wird.

Dresden, am 1. Juli 1892.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

v. Seydewitz.

Göb.